

Qualitätsmanagement lautet die klare Devise

Frühpädagogik | Schramberger Erziehungseinrichtungen legen gemeinsame Grundlagen fest / Bald »Kindergartenkuratorium«

Beim großen Abschlussmarkt haben die pädagogischen Fachkräfte der Schramberger Kindergärten ihre erarbeiteten Ergebnisse eines Qualitätsmanagementsystems für alle Schramberger Einrichtungen präsentiert.

Schramberg. 130 Kolleginnen und Kollegen, Vertreter der Träger sowie der Stadtverwaltung und OB-Stellvertreter Jürgen Winter blickten im Elisabetha-Glückler-Saal in Heiligenbrunn auf das QM-Schulungsjahr 2015 zurück. Der Verwaltungsausschuss hatte vor einhalb grünes Licht dafür gegeben. Alle Einrichtungen sind gesetzlich verpflichtet, bestimmte Qualitätsstandards einzuhalten und ein QM-System vorzuweisen, damit die Betriebserlaubnis nicht erlischt.

In Schramberg arbeiten alle evangelischen, katholischen und städtischen Einrichtungen seit 2006 trägerübergreifend mit dem anspruchsvollen »infans«-Konzept der Frühpädagogik. In einer gemeinsamen Qualifizierungsoffensive waren bis 2009 bereits gemeinsame Qualitäts-

standards für Bildung und Erziehung in allen Schramberger Kindertageseinrichtungen erarbeitet worden. Nun galt es, diese in ein förmliches QM-System zu bringen.

Diese Aufgabe haben in diesem Jahr alle Erzieherinnen und Trägerschaften in themenbezogenen Qualitätszirkeln angepackt und Prozesse in ihren Einrichtungen identifiziert, detailliert beschrieben, sowie in das Qualitätshandbuch ihrer Einrichtung eingebracht.

Nun sind beispielsweise das Beschwerdemanagement geregelt, die Elternarbeit definiert, aber auch die interne Dokumentation und das Zeitmanagement klar dargestellt. Geleitet wurde der einjährige Fortbildungsprozess durch den Landesverband katholischer Kindertagesstätten, dessen diözesanes Qualitätsmanagementsystem als Grundlage dient. Professionelle infans-Multiplikatorinnen unterstützten personell und konzeptionell.

In spätestens zwei Jahren sollen die Qualitätshandbücher jeder Kita komplett fertig sein und damit für alle Beteiligten in der Kita-Arbeit ein lebendige und alltagstaugliche Orientierungshilfe bieten.



Haben die Standards im Blick: Die Qualitätsbeauftragten der Schramberger Erziehungseinrichtungen. Foto: Juks



Dies erscheint realistisch, denn bereits rund ein Drittel der etwa 60 identifizierten Prozesse sind erstellt. Geplant ist, dass die zukünftige Steuerung der QM-Weiterentwicklung einem »Kindergartenkuratorium« obliegen soll. Freie Träger und kommunale Vertreter, sowie Leitungen wollen auch weiterhin eng zusammenarbeiten. Zusätzlich sorgen in allen Einrichtungen in-

terne Qualitätsbeauftragte (QBs) für die Einhaltung der Standards. Stadtrat Jürgen Winter, Erster Stellvertreter des verordneten Oberbürgermeisters, hob in seinem Grußwort an die Erzieherinnen den besonderen Stellenwert ihrer Arbeit hervor. Sie trügen wichtigen Anteil daran, Kinder bei ihrer Entwicklung zu unterstützen und leisteten wichtige Bildungsarbeit.

Info

Das erklärte Ziel des infans-Konzepts ist es, die natürliche Neugier der Kinder, ihre Interessen und Themen aufzugreifen und mit definierten Erziehungszielen der Kindertageseinrichtung in Bezug zu setzen. Durch die materielle und räumliche Gestaltung der Kindertageseinrichtung einerseits und durch pädagogische

Interaktionen, die sich auf das individuelle Wollen jedes einzelnen Kindes ebenso stützen wie auf konkrete Erziehungsziele, werden Bildungsprozesse der Kinder auf höchstmöglichem Niveau unterstützt und herausgefordert. In Schramberg arbeiten alle pädagogischen Fachkräfte in den 13 Einrichtungen nach diesem Modell der Frühpädagogik.



Seit dem Erdbeben in der Kritik: der Holzabfuhrweg über Seilerwegle und Bernecksportplatz. Foto: Wegner

Herzog: »Würden Weg nicht mehr so anlagen«

Holzabfuhrweg | Rückbau am Spitalwald nach Hangrutschung erforderlich

Schramberg (sw). Für den Rückbau des Holzabfuhrwegs entlang der Spittelwalds bis zum Berneckstrand stehen im kommenden Jahr weitere 140 000 Euro im Haushaltsplan der Stadt. Nachdem in diesem Jahr nur ein Teil der eingestellten Gelder verbaut wurden, wurde die Summe neu für 2016 eingestellt.

Der Umweltbeirat der Stadt, so wurde seitens der SPD/Buntspecht-Fraktion in den Haushaltsplanberatungen angemerkt, meine, dass es nicht

erforderlich sei, den Holzabfuhrweg wieder instand zu setzen. Es reiche wenn der Weg schmaler gemacht werde und nur noch für Holzmaschinen nutzbar sei. Man könne ihn auch »zuwachsen lassen«, schlug Hans-Jörg Fahrner vor. Die rutschgefährdeten Teile des Weges müsse man laut eines Gutachtens zurückbauen, ansonsten könne man ihn aber nicht nur zuwachsen lassen, weil die Gefahr bestehe, dass es weitere Rutschungen gibt. Die eingestellten Mittel

seien nur für diesen Rückbau erforderlich.

Jürgen Kaupp (CDU) stellte fest, dass an dieser Stelle ein Weg in breiter Ausführung gebaut worden sei, um Holz zu holen, wo es keines gibt. Und jetzt werfe man noch Geld hinterher, um den Weg wieder zu reduzieren.

Oberbürgermeister Thomas Herzog verwies darauf, dass man die Hangsicherungsmaßnahme jetzt machen müsse. »Wir würden den Weg so heute nicht mehr anlegen«,

gab er allerdings unumwunden zu.

Die Rückbaukosten, die jetzt erneut eingestellt werden, standen bereits in diesem Jahr im Haushalt der Stadt. Allerdings waren lediglich 10 000 Euro verbaut worden – die dringendsten Arbeiten gegen einen weiteren Hangrutsch, so Tiefbauabteilungsleiter Klaus Dezember. Mehr habe wegen Krankheit und Erziehungsurlaub von Mitarbeitern nicht abgearbeitet werden können.

Kurz notiert

Asylbewerber ins Kino eingeladen

Schramberg. Am Nikolaustag, 6. Dezember, sind alle Asylbewerber, ihre Paten sowie alle Interessierten zu einem Kinonachmittag eingeladen. Der Film beginnt um 13.30 Uhr im Subicao in der Majolika, Schiltachstraße. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, sich bei Kaffee, Tee und Kuchen kennenzulernen.

Milchprodukte fördern Gesundheit

Landfrauen | Vortrag informiert in Theorie und Praxis

Schramberg-Waldmössingen (al). Ihr Wissen zu mehr, gelang den Waldmössinger Landfrauen einmal mehr sehr gut. Zu einem informationsreichen Vortrag konnte die Vorsitzende Irmgard Wolber im Gemeindezentrum nebst vielen Besucherinnen die kompetente Botschafterin Monika Schnez vom Milch-

wirtschaftlichen Verein Baden-Württemberg willkommen heißen. Sie verstand es nicht nur mit Worten und Bildern, sondern auch mit Kostproben aufklärend zu wirken. Sie empfahl drei Mal täglich Milchprodukte, auch Käse, als wichtige Kalziumspender für Knochen und Zähne, um – neben viel Bewegung – der

Osteoporose vorzubeugen. Wie aus Milch Leckerer hergestellt werden kann wurde mit Rezepten und Kostproben gezeigt. Fragen wurden von der Referentin ausführlich und verständlich beantwortet. Mit einem Geschenk bedankte sich Irmgard Wolber bei der Referentin für den aufschlussreichen Nachmittag.



Die Waldmössinger Landfrauen-Vorsitzende Irmgard Wolber dankte der Referentin Monika Schnez für einen interessanten und lehrreichen Nachmittag. Foto: Albrecht

Schramberger
Weihnachtszeit

...Bummeln, Begegnen, Erleben
in der weihnachtlich geschmückten Einkaufsstadt!
Samstag, den 05.12.2015 bis 17 Uhr geöffnet!

Parken Sie bequem im Parkhaus, dem Schweizer Parkplatz und vielen ausgewiesenen Parkplätzen in der Schramberger Innenstadt!